

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vita Christi - Cod. Donaueschingen 436

Michael <de Massa>

Oberrheinischer Sprachraum (im Übergangsbereich zum Schwäbischen?), [Mitte des 15. Jahrhundert]

Jesus in Gethsemane (auf dem Ölberg)

[urn:nbn:de:bsz:31-93623](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-93623)

wellen haben zu liden dir zu erlösonge

Lieber mensche hie gedencke mit grosser in-
netlichen andacht wie ihesus vnser hie vnd
liephab mit sine jongn gat in den garten do er
sine hymelsche vatter an bettet vff de bg oliueti



Dv solt vegliche
stonde des lidens
ihesus vnser hren
merklich für dich
nemen vnd an se-
hen von dem an-
beginne bitz an das
ende vnd em veg-
lichs mercken so
mitlidelichen als
ob du gegenwrtig
dime lieben hren
volgest klegelich

mit weynenden ougen du hest mit hne vnd sinen
jongern das obenit essen gehalten Er hett dich ge-
spiset mit sinem heiligen fleische vnd blüte Er hebe
dich ouch nu vff mit hne vnd sinen jongn vnd gäg
mit hne in den garten sihe hne zu wie fruntlichen
wie begirlichen wie geistlichen er mit hnen redet
vff dem wege bitz in den garten. Höre des bitten
ich wie er su ermanet zu betten nu er in dem garten



ist **S**igent hieher sprichet er biz das ich gon vnd
minen hymelischen vatter an betten **S**etze dich nider
zu den lieben aposteln vnd luge wie er zu **J**u ruf
fet sant peter vnd sant iacob vnd sant **J**ohannes
den er offenborte etzwas seiner gnaden vff dem
berge thabor **D**en wolte er ouch nu etzwas offnen
vnd klagen von sine liden vnd von seiner betrupnisse
vnd sprach zuz yu mit grossen herzlichen suffzen
Adm sele ist betribet biz in den tod vnd damitte get
er von **J**u wol einen stein wurff ferre vnd buckte
sich nider vff sine kny vnd er began sich herzlichen
sere betriben vnd dar by soltu mercken das er was
ein wazer mensche **A**ber doch die betrupnisse vber
want yu mit **W**em er setzte sin den gotlichen wil
len **O**uch wisse das er die betrupnisse mit allem
gelitten hatt von vorchten sins todes den ein wa
rer mensche von nature schuhet sonder ouch das yu
durete der vngloube vnd hezikeit der iuden vnd
die ergeronge seiner iongeren vnd die verstoronge
iherusalem vnd vngesal vnd verstrawonge der iu
den **A**u hoze was vnser hezre ihesus spricht in der
kemerlichen grossen betrupnisse zu sine hymelischen
vatter **A**dm vatter ist es das es mugelich ist so gan
ge dis liden von mir doch mit wie ich wil sonder wie
du wilt **V**nd damitte so stett er wider vff vnd ko
met zu sinen iongeren vnd findet si alle flossend
hie mercke wie gutlich ihesus die iongeren stroffte

156
vmb das si slossen vnd besonder zu sant peter spricht
er also **S**ymon slossestu als ob er wolte sagen. **W**ie
symon ist das das du hast geredet maget ir mit
eine stunde mit mir wachen wachent vnd bettent
wie wol der geist willig ist doch so ist das fleisch
krank. **H**ie fragest du mensche mag geschien vnd
sprichst also. **I**hesus vnser heere der mit dem vatter
vnd mit dem heiligen geiste eins ist in der gottheit
der wisete wol zu vor vñ die apostel vñ erkoren vnd
gezeichnet wozent von an beginne der welt zu dem
ewigen leben vnd der ewigen seligkeit. **W**or vmb hieß
er si den als trefflichen betten vnd sorgfelig we-
sen für sich das si mit sielent vnd abtrentent von der
worheit vnd gnaden mit bezuige vnd er wol wis-
sete zu vor vñ wor vmb si bitten wolten vnd solten
vnd was im notdurfft was das wolte er im gebe
Do antwort ich dir vñ
siner ewigen wisheit alle ding hett in zal in gewich-
te vnd in massen von anbegin der welt redelich ge-
setzet vnd kein ding vberenczig der hett dem men-
schen der mit vorluffenden gnaden gottes gezei-
chent ist zu der ewigen seligkeit ouch gesetzet ein
forme oder wise zu lebende in diser zit das er mit si-
ner arbeit vnd verdienste als mit gebett mit na-
men vnd ander gute vbronge by gotte behalte noch
gnaden die seligkeit do er im hett zu erkoren vnd
gezeichnet dar vmb enbettet der mensche mit vmb

fust oder unuuglich. Wenn das gebett ist das do er
 mit gotes gnade vnd ordemüge sol erwerben die gna
 de hie inzit vnd noch disem leben ewige seligkeit do
 vn got zu erkoren vnd gezeichnet hatt. Disen vorge
 sagten sin wellent sagen alle die hailigen lerer der
 hailigen geschriff. Dor vmb sol der mensche gerne
 stettlichs betten. Wenn wie wol der mensche mit sicher
 ist ob er su in dem gezele der erkoren oder der verlon
 nen oder ob er würdig sie liebe oder hasses gottes
 in diser zit Je doch so gibt es dem menschen etlicher
 mosse em grosse froliche hoffende sicherheit der gerne
 bettet vnd sich vbet in geistlichen tugenden. Wen das
 en het er mit ~~souder~~^{an} die gnade gottes. Nu sprich du
 mit einer erwundigen vorchten zu ihesu dy wile die
 Jongern singent lieber herze du gebütest das wir sol
 lent betten gib vns gnade das wir das tünd. Wenn
 wie wol das vnser gnust willig ist doch so ist das fleisch
 zu mol schwach vberal vnd trege vnd sleferig vnd en
 kan eine stonde nit mit dir volkōmenlich wachen
 vnd betten vff das wir nit fallent in betzunge. Acha
 Jo Lüge liebes mensche wie ihesus vol betrüpnisse
 wider gāt als der keinen trost hett sünden an sinen
 frunden von ihm anderwerbe an sin gebett zu sinem
 hūmelschen vatter do er ouch kein antwort von kon
 de haben zu zwen molen. We hūte we liebes mensche
 los; dich duren des betrüpten menschen ihs der we
 der trost noch hilffe findet in syne ingesinde vnd Jongn

vnd an keinem menschen so den men verزند hasset vil
 nahe an allen enden vnd Im suchet vff das man Im
 verrichte zu dem schemelichen tode. **O**we der enfindet
 ouch kein antwurt von sinem h̄melschen vatter
 den er zwinrend hett angeruffet. **O**we lieber herre
 ihesus nu en ist es kein wonder das du swizetest blü-
 tigen sweis. **W**erlich es ist wol m̄glich. **S**onder lū-
 ge nu Imeklich wie ihesus in disem lemerlichen an-
 geste gāt von den Iongn̄ in sin gebett vnd fellet vff
 die erde aber für sinen h̄melschen vatter vnd ruf-
 fet mit dem selben gebett zu Ime in lemerlicher schri-
 ende st̄yme. **V**atter mag es anders mit gesin so gesche-
 he din wille. **A**ch lieber leser hastu cynig mynne zu
 ihesu dem Iongen menschen werlich so erbarmet dich
 sinis grossen betrüpnisses vnd ouch ob er durch dinen
 willen das liden mit hette. **D**ar vmb so mercke was
 du Ime wider zu dancke wollest t̄n für das liden
 Werlich mensche was ich sage du müst Ime rede do v̄-
 geben wan sich scheidet din lip vnd din sele. **L**üge lie-
 bes mensche wie nu ihesus langes vff der erde lit
 in disem dritten gebette vor sinem vatter vnd v̄ber-
 sihet mag geschien alles das liden das Ime zu konff-
 tig ist zu liden vnd das Im würt v̄ber ḡn. **A**ch so
 lüg wie sin hailiges t̄res blūt flüßet v̄ber allen sinen
 hailigen lip so durch die kleider vnd von sinem haili-
 gen angesichte vnd von henden vnd von füssen in sweis-
 ses wise vff die erde v̄berflüßet. **M**ercke was betrüpn̄

nisse vnd angstes müste die sele ihesus in sich han
Ouch werlich macht du wol ein forme der gedultikeit
nemen in ihesus der dzistit sin gebett tett zu sine
vatter ee denn er antwurt konde han vnd trost-
lichkeit von Ime. **W**arte in dime gebett des wille
gottes **I**hesus litt vnd warttet mit sinis/sond' sinis
vatter willen vnd trostlichkeit. **W**iltu sicher wesen
das got din redelich gebett vnd begirunge troste
so blib ligende one verdziessen in dime gebette vor
den füßen gottes vnd sihe nu wie der vatter sen-
det den erzenkel sant michel zu ihesu vnsern hren
do er noch litt vff der erden in dem heissen sweisse
vnd warttet trostes von sine hymelschen vatter. **K**istu
der wort nit gehört wenn su dir zu hoch sint i die
gotheit geredet so mercke su in dem das ihesus vnser
here wol getrost vff stat von der erden. **I**me macht
du fragen mag geschien vnd sprechen also. wie was
ihesus got almechtig mit dem vatter vnd schepfer
aller engele. **K**onde der engel Ime trost geben den
er selbe nit hette. **D**o antwurt ich dir vff **I**hesus
vnser here got vnd mensche der von allenthalben
sine demütikeit zeigt/der wolte demütelich en-
pfah^{en} ein trösten vnd verknüge von siner creaturen
Wenn er merckte sich ein wenig gemindert den der
engel also lange als er hie in dem tale der creature
ist vnd als er sich betrübet in wozer betrüpnisse
als ein worer mensche als wart er ouch getrost

mit des engels wortten als ein mensche **S**onder er
 sterckete ouch sich ouch selbe noch seiner redelicheit
 vnd sprach zu sine vatter. **V**atter mit wie ich wil
 sonder wie du wilt vnd do mit arbeite er gegen
 dem tode als das mensche das verzont lege vnd
 stirbe. **W**enn er hette den tod verzont algeret in sine
 mit vberwonden **E**e den der ihm vberwoude in
 dem wercke in seiner vfferstandunge vnd do mit so
 stunt er wider von der erden vff. **H**ie sihe vil lie
 ber mensche **I**me zu wie er sin angesichte trucken
 wil von dem blütigen sweisse vnd er en hett mit
 wo mitte/wenn hende vnd kleider vnd alles das
 an ime ist das ist alles vol blütiges sweisses **S**o er
 mag sich me weschen wenn trucken mit sin selbs
 sweis. **A**ch losz dich erbarmen ihesus dms vil lieben
 heren vnd erlösers von gründe dms herzen. **W**er
 lich er ist in grossen bitteren liden gewesen. **W**er
 het je mer gehört vnd gesehen das ye kein men
 sche blütigen sweis habe geswizet von leide oder
 von vorchten des todes denn ihesus vnser vil lieb
 fründ vnd here. **A**chy so vil lieber selig mesche louff
 mit einer erwürdigen vorchten zu ime vnd bit vnd
 gib ime din fleigerlin oder tucheln das er sinen hei
 ligen sweis rosen rot enpfohe den er vmb dine wil
 len geswizet hett so vnd bitt ihm das er denn das
 tucheln mit dem purper faze vnd rosen rote sweisse
 du wider gebe. **W**enn werlich der sweis machet gefond

alle krankheit **E**r weschet allen vnflot abe Behalt
Im by dir so stoz das fleigerlin mit dem sweisse
mitten in din herze vnd vergies es nimmer wen
der sweis trostet dich in allen dinen betrupnissen
er ist krefftig vnd loschet das heische feur. Von der
krafft des sweisses spricht sant anshelm. **H**erz wlich
der sweis von blute rot der in der zit dms gebettes
troff vff die erde von dine heiligen fleische kundi
get in wozheit die betrupnisse dms herzen. herre
vnd herze wo von kam diner sele also hefftlich be
trupnisse wor von kam dir der sinerze also grosses
sweisses **E**n hastu mit geopfert dinem vatter genz
lich das willeliche oppfer vn nutz vnwillklich ge
luten/ herze das ist niemers wor/sonder wir scherzet
das du das ouch an dich habest genomen in einen
trost diner swachen gelider vff das kein mensche i
einen mistetrost valle der vmb dinen willen sterben
oder liden solle/ **A**ber das fleisch mit ze mol gerne ge
folgig/ wider mozmelt wenn der geist willig ist vnd
ouch vff das wir zu grosser liebe vnd danckbarkeit
wurden gereisset zu dir so hestu die naturlich krank
heit des fleisches in dir selbe geoffenbart in solcher
bewisunge die vns offentlichen lezten das du wlich
vnsrer krankheit hest gehept vnd getragen vnd das
du mit sonder tasten fleischliches lidens hest vber die
dorne geloffen wenn die styme d^u sprichst. **V**atter
mag es wesen soult hebe mich dis lidens. die styme

159
was die styme des fleisches vnd mit des geistes In
dem das du dornoch seitest der geist ist bereit sonder
das fleisch ist krank. Difen sin sprucht sant anshelm.
Nu mercke vnd warte mit mitlidelichen ougen dñs
herzen vff die armen betrupten iongn. **S**ihe wie die
lieben kinder siczent vnd sint entlossen von grossen
jamer vnd smerzen vnd lüge wie ihesus zu ihm aber
komet vnd seit in das siu betten sollent vnd in we
licher wise siu betten sollent vnd bewiset das mit
ime selbe do er von in get vnd fellet vff sine kny
vnd darnoch vff die erde mit sinem angesichte das
soltu ouch mercken **G**ang vff eine siten von den lu
ten wenn du betten wellest fal vff dine kny dornoch
vff din angesichte vnd mit hunder ruckē das ist das
du mit hunderwertz mit dine herzen gedenkest vnd
das du in dine gedanken für dich haltest das du
bettest in dinem monde vnd das du in allem dinem
gebette allezit den willen gottes fürsetzest was er
welle das das geschehe vnd das du mit kaltlichen
bettest sonder mit grosser arbeit vnd hize vnd
mit kurz sonder lange also het ihesus din here ge
ton er en ließ mit davon bitz das der engel zu ime
kam vnd sterckte im. **D**as ist alles geschehen vns
in ein bilde **D**ar vmb en loß mit vmb verdrißens
willen getruwe werlich dir komet trost so ob du
noch kainen engel sehen würst mit fleischlichen
ougen dennoch oppfert er din gebett gotte. **O**uch

solt du nit zu einer stund besonder stetlichs betten
das hett er nit allem gelert in dem ewangelio sond
er hett es du ouch nit sine libe bewiset do er zu
dren molen verزند gieng als du hest gesehen vnd
bettet sinen vatter an. **B**ette du ouch dristut mit
Ihme für die toten vnd für die sündler vnd für die recht
fertigen. **O**uch so spricht die glose dar vff das er dri
stut gieng betten dornitte lezte er vns das wir
sollent bitten gnade von gotte von vnser vergangne
sonden beschirmüge vor gegenwertigem vngesal
vnd behüte vor bösem zukömenden. **O**uch sollen
wir vnser gebett oppfern vnd keren in vnser gedan
ken zu der heiligen dzufaltigkeit wie wol das vnser
heze ihesus manigwerbe für das hett gebettet doch
was das alles vür vns **S**onder do er bettet in dem
garten das was für Ihm selbe. **H**ie wiltu fragen mag
geschiehen also **W**or vmb wolte ihesus der do almechtig
got ist mit dem vatter also nider fallen langes vff
die erde in sine gebette. **R**echt als ein armes vnges
felliges mensche von dem gemeynen volke. **D**o sage
ich zu das ihesus sich vns wolte bewisen in allen sine
wercken als ein wozer mensche vff das er vns
zu siner liebe vnd zu rechtem glauben züge vnd be
kentnisse sins vatters vnd zu rechter demütigkeit
vnd gehorsamkeit **D**ar vmb das nu der vatter wil
das er solle sterben so nymet er williglich zu Ihme
den gehorsam vnd stirbet in gehorsamkeit. **N**u mercke

100
mensche wie grosse mynne hett der vatter zu vns vnd
ihesus der son. Der vatter wil das ihesus sterbe in ge-
horsam durch des menschen willen vnd ihesus ist ge-
horsam durch mynne von allenthalben. Ach liebes
mensche **W**o mitte sollen wir die mynne vnd grosse
liebe vergelten mit frolichkeit der welt mit tanczen
vnd mit vnkruscheit mit wol vnd vil essens vnd trin-
kens nem werlich das ist mit der weg in den garten
gon mit ihesus. **D**or noch kam ihesus vnser herre
zu den jongern vnd sprach zu im. **N**u sloffent vnd
ruuent. **D**o entslieffen si wider ein wenig. **O** lieb
leser merkest du mit die grossen liebe die ihesus zu
sinen jongen hett / sulst du mit wie er stat vnd wart-
tet irs gemachs als ein hurte der do wachet vnd
hutet siner schoff / werlich er hett si lieb bicz an das
ende **E**r stott vnd si sigen für im **E**r warttet
verzond wenn er sterben solle das die botten des todes
köment vnd ist selbe vber vol jomers vnd betrip-
nisse dennoch schafft er sinen kindern gemach **A**ch
wie klem wirt dir gedancket süßer ihesu dimer forge
do du mit besorgetest den menschen /orgetest du mit für vns
tag vnd nacht werlichen wir weren swächlichen
bewart wir sündigent vnd wissent offentlichen
das wir domitte dich sere erzürnet / dennoch stost
du by vns vnd behutest vns das der helse wolff
vns mit en hole mit libe vnd sele in sinen gewalt
Vnder dem das er also stat vnd wachet vff sine

Jongern so sihet er kōmen von verre sine wider
sache mit fackelen vnd laternen vnd spisen vnd
sverten gewopnet. Dennoch erwachte er sine
Jongern mit **E**r dan do sū in den garten komet
Do sprach er zu ihm **E**s ist gnüg stand vff vnd
lofent vns gan schet der mich verrötet der ist
hie by vns. Do ihesus vnser hezre sprach **D**er mich
verrötet der ist hie by vns **D**omitte kam Judas
der schalt vnd verräter vor den andern vnd grüß
te ihesu vnd kuste yn wenn das was ein sitte als
men seit den ihesus hatte das er sine Jongn wider
empfang mit einem kusse wan sū von sinen we
gen waren vñe gewesen in solcher wise kam
Judas ee dan der hüffe kam vnd kussete vnsern
hezen. **A**ls ob er wolte sagen **I**ch kōme zu du
noch vnsern sitten ich en habe mit disen gewopne
ten niherit ze schaffen. vnd do sprach er mit dem
kusse **B**egrüßet siestu meister. **A**ch du wozer ver
räter was seistu. **D**o griffent sū ihesu vnsern vil
lieben heren an vnd bonden ime sine hende zu
samen vn- barmherziglich vnd wörffen ime seile
vmb sinen lip vnd vmb die arme vnd eine star
ke ysen ketten vmb sinen hals **D**ar vff spricht sant
anshelm also. **O** heze das gehorte zu dmer güth
cheit das du Judas bewisetest alles das die
widerstrebitheit sins bösen herzen möchte han
erweichet wen du ermanest yn dmer alten ge

161
wouheit vnd fruntschafft vnd spreche. **F**ründ wor
zu bist du kōmen vnd domitte woltest du das hēze
des vnbarhēzigen erschrecken das er erkante wie
böse were das werck das er verزند tēt / do du zu
ime sprechest **J**udas verzrotest du den sou des mē
schen mit eine kusse vnd domitte fielent sū vber
dich als die philisteychen heiden fielen vber sam
son. **W**ezlich sū wozent verzerttet do sū sich nit
erschrockent des das die krafft dms worttes sū
zwūrent zu der erden warff dennoch so enliessen
sū nit von dir / vnd des en tetest du nit das du dich
woltest beschürmen / sonder das sū merckten das
die menschliche vff setze nit volbringen kōnde ent
gegen. **A**ch wer tozste gedencken oder sprechen one
herzlich süstzen wie vnbarhēzlich sū ire mōr
deschen hende an dich slūgent vnd bünden dine
vnschuldigen hende guter ihesu mit seilen vnd mit
banden vnd dich vnschuldiges sensftmütiges lamp
das nit wider sprach als einen morder schentlich
zu dem tode. **D**ennoch enrūvete nit süßer crist
din barhēzikeit sū wolte das hong der süssi
keit lossen trieffen vff dine vigende in dem das
du das ore wider gesond machtest das einer von
dinen iongern dinem vigende gewundet hatte
vnd abgehoven. **O** der grossen töbnisse dē verma
leditten böshheit vnd hezikeit die das grosse zeichen
nit brechen kōnde. **D**isen sin sprucht sant anshelm

.. ting maderst ..

Hie soltu dich by fründ^{en} entheben von allen vßwen-
digen gedenccken vnd bliben by ihesu dmem lieben
hezen. **N**u sine longu entlöffen ime von vorchten gib
du dich mit ime in den tod. **S**ihe ime zu mit mit-
liden von gronde dmes herzen wie betrüplich er
stöt vnd warttet vff sine longu wie die von ime
louffen von vorchten des todes. **A**chy so sihe wie die
schaze der gewopneten kömen vnd griffen in an
in einer töbnisse wie Judas der verretter zu ime
get vnd küsst im wie fründlichen ime ihesus zu
sprichet. **J**udas fründ wor zu komst du verrottest du
den son des menschen mit einer kusse. **S**ihe wie ge-
dultlich er sich tüt angriffen bynden stossen slahen
on alle widerrede als ob er keine macht habe zu sich
beschürmen. **A**ch liebes mensche los dich erbarmen
der armen betrüpten longern wie si verströwet
louffent. **W**ie lemerlich si weynent vmb iren hertz-
lieben meister den si sehent als lemerlich enweg
füren gebonden als vnbarzhertlich. **A**chy so sihe wie
si ime von verre noch sehent wie si jr hor vß
irem hopte krazent dar vmb das si müßent schei-
den von irem hezen vnd fründe. **L**uge wie die armen
knde fallent vff die erde vnd ruffent vnd schrihet
In den hymel von betrüpnisse das si sehent das
ir heze vnbarzhertlichen gebonden würt gezo-
gen von den büben vnd böswichten zu dem tode
als ein vnschuldiges lamp das one styme zu dem

∴ sterben güt ∴

in Jacobs . Gott nimmst dich

sterben güt **S**ihstu nu lieber mensche wie ihesus din
 here würt gelossen in grosser betrüpnisse vnd eu hat
 keinen trost weder in hymel noch in ertrich so sin
 hymelscher vatter verlosset yn so er slecht yn selbs
 offentlich vnd hat yn das vor vsz geseit. **I**ch wil sprucht
 der vatter den huten slahen das alle syne schoffe
 sollent zerströwet werden. **A**chy so das ist war wor
 den yetzont werlich das ist über war worden er hat
 yn als fere geslagen. **A**ch lieber hymelscher vatter
 men nemet dich doch den vatter der barmhertigkeit
 was bedütet das das du dinen einigen son von dir
 geboren vor allen creaturen als vn barmhertlich hast
 geslagen der dich doch nie hat erzurnet hastu ver
 gessen barmhertzig wesen. **H**öre was antwürt
 der apostel sant paulus durch als grosser myne
 willen do vns got mit hat lieb gehalten en het er
 nit geschonet syne eigen sone. **H**astu gehört lie
 bes mensche das du selbs eine sache bist das der vat
 ter ihesu hett geslagen. **K**lage mit me über vn barm
 hertigkeit des vatters du werest ewiglich tod. **D**er vat
 ter lossen sin kint sterben zur zit vff das du mit ster
 best ewiglich vnd geschicht von der grossen liebe wil
 len die der vatter vnd der son zu dir hant **D**ar vmb
 so weine mit ihesu dinem erloser **E**rlidet vnd du
 fellest do wu one liden. **D**anke dem sone ihesu
 lidens vnd myne. **N**u ist es zit das dich erbarne
 das ellende mensche ihesus der yetzont keine trost

Danke dem hymelschen vatter inder minn.

163
zu den obersten von den Juden in Annas hufz
do ſu wozent gefamelet vnd aldo warttetent
wan men ihesus bröchte zu yn.

Hie betrachte wie ihesus ſtat vor Annas gebonde



Nu ſihe wie die
obersten von den
Juden zu louffent
alle mitemander
mit offne monde
als die wolffe an
em ſchoff vnd vmb
kreisent ihesu vnd
frowent ſich tufels
froude vnd brome
lent domitte als ain löw

em bere so er hett einen rop geholet ach here got
ach lieber ^{me} blyp nu by ime gang nu nit von ime
blyp im in ſinen ougen das er dich ſehe das er
doch als vil trostes habe. **J**och wie wenig es iſt
wen er weiſt das dich duret ſin liden. **N**u ſich wie
die Juden mag geſchehen gond ſizen zu rätte wie
ſu yn zu dem tote beſtelltent wie ſu ihesu vff die
erde tint ſizen also gebonden vnmenschlich. **L**üge
wie ſu zu ime ruffent etzliche büben vnd vnder
wiſent die wie ſu valsche zügniſſe ſollen vber yn
geben. **A**chy so liebes menſche ſich wie ihesus dm